

verbietet. Ins Leben übergetreten läßt er die Schminke sitzen, erreicht durch das sinnlose Weiterspiel im Leben den Grad verkehrter Unwirklichkeit, den man gewohnt ist. Wie er in Ausübung seines Berufs das zur Konzentration nötige Temperament nicht mehr aufbringt, wie er, zugleich Opfer des Starsystems, das Ensemble auseinander spielt, so wenig kennt er Sachlichkeit im Menschlichen. Die Russen springen mit fallendem Vorhang ins Leben zurück, vergessen, je entfernter sie waren, sind von neuer Sensibilität. Langweilig, daß nicht einmal auf Selbstverständlichkeiten bei uns Verlaß ist.

Tairow erzwingt Homogenität seines nach allen Seiten ausbrechenden Ensembles, weil er den Reichtum aller Gegensätzlichkeit beherrscht, in dem andere ersticken würden. Er hebt die Realität aus den Angeln, entfernt sie, erfindet sich eine neue Handlung, die willkürlich Dichtungsbrocken verwendet, die seine Theaterwelt braucht. Um diese zu fixieren, geht er vom Schauspieler aus — einfaches Prinzip, endlich wird dem Schauspieler attestiert, daß er ein lebendes Wesen ist. Versunkene Kritiker warnen aus ihrer Tiefe: Wo bleibt der Dichter? Gott sei Dank, daß man ihn los ist. Das Theater selbst ist lebendig, achtungslos. Wieder eine Selbstverständlichkeit.

Ergebnislose Kompliziertheit denkt schlecht von dieser Einfachheit. Die Gutsituierten fallen nicht herein: Eine vor Eigengefunkteln blinde Dame, suggeriert durch die Ärmlichkeit der Kostüme, dachte ökonomisch, daß sie einst selbst so dastehen könnte. Raffiniertheit sollte zum mindesten nicht in Form von Einfachheit sich wagen, das deutsche Gefühl wird davor haltlos. Herodes war zu dilettantisch.

Es gibt nur Eine Tragödin außer Duse: Alice Koonen. Sie ist die einzige, die den Rahmen dieses Theaters sprengen, seine Prinzipien zerreißern könnte. Sie ist die natürliche Feindin dieser Prinzipien, deren Stärke sie abschwächt. Nur weil dies Theater so unvergleichlich elastisch ist, erträgt es diesen Grad von Hemmungslosigkeit, Besessenheit, Erhabenheit. Nur weil es im Grunde den starken Zusatz Romantik hat, asiatische Romantik, weil es zusammenhängt mit Barbarei, Wildheit, weil es instinktiv sich noch der Herrlichkeiten eines regellosen Zustandes erinnert, weil sein kluger Leiter, seiner Klugheit mißtrauend, immer noch auf alte Instinkte reagiert, aus diesen Gründen erträgt das Theater die übermächtige Gestalt der Frau Koonen. Tairow ist der Geist dieses Theaters, aber sie ist, Geist und Vorschrift vergessend, sein stärkerer Ausdruck. Sie nötigt alle Blicke auf sich, lenkt autoritär ab von den sie umgebenden Herrlichkeiten. Sie ist die größte Tragödin mit allen Attributen, Schmerz, Bitterkeit und Selbstvernichtung. Sie spielt Giroflé-Girofla — um sich zu üben — mit bitterer Lieblichkeit,